

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

« Leitfaden zur Geschichte des römischen Reiches ». Zusammengestellt von Dr. E. Liechtenhahn und Dr. Ed. Sieber. Lehrmittelverlag des Erziehungsdepartements Basel-Stadt. Preis Fr. 2.50.

Das Büchlein setzt voraus, dass die Schüler in einer untern Klasse, im fünften oder sechsten Schuljahr, römische Geschichte gehabt haben, und soll als Grundlage zu einer kurzen Wiederholung im neunten Schuljahr dienen, um den Schülern das Verständnis der römischen Schulautoren zu erleichtern. Es umfasst die Sagengeschichte, die Ausbreitung der römischen Herrschaft über die italische Halbinsel, die Ausbreitung der römischen Herrschaft über das Mittelmeer, die innere Entwicklung des römischen Staates und seine Struktur, das Zeitalter der Bürgerkriege und die Kaiserzeit. Der Leitfaden bietet diesen Stoff auf 58 Seiten in gedrängter Kürze, sehr klar und übersichtlich. Eine Stammtafel des julisch-claudischen Kaiserhauses veranschaulicht ausgezeichnet die reichlich verwickelten Beziehungen der Zugehörigen. Mü.

W. P. Friedrich : Werden und Wachsen der U. S. A. in 300 Jahren. Verlag A. Francke AG., Bern.

Der als Professor an der North Carolina Universität wirkende Auslandsschweizer entwirft in dreissig politischen und literarischen Charakterköpfen — die allerdings zum Teil lediglich eine Zeitepoche kennzeichnen — von Virginia Dare bis Roosevelt, ein Bild von Werden und Sein des amerikanischen Gemeinwesens. Von den ersten gefährvollen Siedelungen englischer Puritaner am Atlantic, der kolonialen Ausdehnung nach dem Süden, über die Befreiung von der britischen Herrschaft, den Zug nach dem Westen, dem Bürgerkrieg gegen die Sklavenstaaten, führt die Entwicklung zu der machtvollen imperialen und wirtschaftlichen Expansion der Gegenwart. Dabei hat es der Verfasser verstanden, auf beschränktem Raume doch eine prägnante und eindrucksvolle Schau der zahlreichen kulturellen und sozialen Probleme zu vermitteln, mit denen das Land zu ringen hatte. Es kann jedoch trotz unlegbarer Mißstände Europa heute auf vielen Gebieten Lehrmeister sein, und seine Nation ist, wie Friedrich am Schlusse seines Buches hervorhebt, jung und idealistisch, beseelt vom « Glauben an eine neue Welt, in welcher Demokratie, Toleranz und Menschenwürde endlich siegen werden ». G.

In der Schriftenreihe des RUP, Schweizer Zweig (Weltaktion für den Frieden), ist soeben als Nr. 3 « Das Programm des Friedens » erschienen (20 Rp.).

Das kleine Heft will zeigen, dass sich über die blutigen Banner des Krieges die weisse Fahne des Rechtes erheben muss. Zwölf Punkte halten die Forderungen des kommenden Friedens fest. Sie bilden eine Grundlage zur weiteren Arbeit, welche die Wege zur Verwirklichung dieses Programms zur Lösung der brennendsten Probleme der Gegenwart suchen soll.

Zu beziehen sind die Hefte des RUP durch das Sekretariat des Schweizer Zweiges, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4.

Frauenberufe, erschienen 1939 im Verlag der Schweiz. Zentralstelle für Frauenberufe, Zollikerstrasse 9, Zürich. 15 Seiten.

Das Büchlein wendet sich vorab an die Eltern, im weitem aber an alle, welche sich mit Fragen der Berufswahl beschäftigen. Es eignet sich sehr gut als Hilfsmittel zur Lösung dieser Fragen, indem es eine Uebersicht über rund 100 der wichtigsten Frauenberufe gibt, samt knappen Angaben über die nötige Ausbildung. Die Erfahrung zeigt immer wieder, dass die Eltern meist nicht in der Lage sind, die Berufsmöglichkeiten für ihre Mädchen zu übersehen. Es sind nur einige wenige Berufe bekannt, in welche sich die Mädchen drängen, was in ihrem eigenen Interesse und im Interesse der richtigen Verteilung der Arbeitskräfte auf alle vorhandenen Arbeitsgelegenheiten zu vermeiden ist. Das Studium dieses Berufsverzeichnisses regt an zu genauer Ueberlegung der Berufswahl. Zur Beantwortung der Fragen nach Anforderungen und Aussichten der Berufe und zur Abklärung der Eignung, verweist es auf die Organisation der Berufsberatung.

Das Büchlein ist zum Preis von 50 Rappen plus Porto beim Verlag erhältlich. Grössere Bezüge mit entsprechendem Rabatt.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Winterferien in der Schweiz nehmen! Die *Union Helvetia*, Zentralverband der schweizerischen Hotel- und Restaurantangestellten in Luzern, schreibt uns :

Unter den schweizerischen Wirtschaftsgruppen, welche von den neuesten Ereignissen in ganz besonderer Weise betroffen worden sind, gehört in vorderster Linie die Hotellerie.

Es handelt sich um einen normalerweise bis zu 60,000 Personen beschäftigenden Berufsstand. Zahllose Berufsangestellte sind bereits arbeitslos und ohne Aussicht auf Winterstelle. Da mit einer erheblichen Zureise ausländischer Gäste leider nicht gerechnet werden kann, hängt die Oeffnung mancher Winterbetriebe und damit eine beschränkte Arbeits- und Verdienstmöglichkeit für solches Berufspersonal völlig von der Schweizer Kundschaft ab. Niemand besser als die Arbeitnehmerkollegen anderer Berufe können ermessen, was langandauernde Arbeits- und Verdienstlosigkeit bedeutet. Sie wissen auch, dass die Hotellerie seit dem Weltkrieg immer und immer wieder von neuen Krisenwellen betroffen worden ist. Zahllose Angestellte konnten nur ein kärgliches Auskommen finden. Die früher etwa angesammelten Ersparnisse sind in den meisten Fällen aufgezehrt.

Wir appellieren daher an die Arbeitskameraden aller Berufe, welche die Möglichkeit haben, im Winter Ferien anzutreten, diese ihre Ferien in erster Linie im eigenen Lande zu verbringen und so kameradschaftlich mitzuhelfen, das schwere Los der hartbetroffenen Hotellerie und ihrer Angestellten zu mildern.

Für jedes freundeidgenössische Entgegenkommen dieser Art sagen wir im voraus herzlichen Dank.

Freizeitwerkstättendienst Pro Juventute. Das Zentralsekretariat Pro Juventute hat einen Freizeitwerkstättendienst eingerichtet, um die mit grossem Erfolg an der Landesausstellung vorgeführte Idee der Freizeitwerkstätten weiter praktisch zu fördern. In diesen Werkstätten soll die Jugend zu zweckmässiger Auswertung der Freizeit erzogen werden. Ferner werden Eltern, Leiter von Jugendgruppen und andere Erzieher angeleitet, die Jugend in ihrer Freizeit in geeigneter Weise zu beschäftigen. Als Kriegsvorsorgemassnahme sollen die Freizeitwerkstätten die Jugend vor den nachteiligen Folgen der Militärabwesenheit der Väter bewahren helfen. Der Freizeitwerkstättendienst erteilt fachgemässen Rat für die Durchführung von Freizeitkursen und wirkt durch Vermittlung von Material, Anleitungen und Leitern praktisch mit bei der Errichtung von Werkstätten. Anfragen sind zu richten an Pro Juventute, Freizeitwerkstättendienst, Seilergraben 1, Zürich 1.

100 Kniffe der sparsamen Hausfrau. 40 Seiten. Preis 95 Rappen. Verlag: A. Walther, Waldstätterstrasse 29, Luzern.

Dieses Büchlein ist für die sparsame und tüchtige Hausfrau bestimmt und für solche, die es werden wollen. Es bietet den goldenen Schlüssel zu 400 Rätseln im Haushalt, welche anderseits ungelöst blieben. Es ist ein Büchlein praktischen Wissens und für jedermann, besonders für heranwachsende Töchter, Gold wert. Zur prompten Führung im Haushalt ist es ein unentbehrlicher Wegweiser. Die Erzieher können den Schülerinnen nichts Besseres auf den Lebensweg geben als ein solches Büchlein. Darum sollte die Schulbehörde sich angelegen sein lassen, dieses in Mädchen- und Haushaltungsschulen zu verbreiten, womit sie der Dankbarkeit sicher sein dürfen. Keine Lehrerin und keine Tochter sollte versäumen, dieses sofort anzuschaffen.

Sprachenpflege. « *Le Traducteur* », französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, hilft erworbene französische Kenntnisse zu befestigen und zu erweitern. Eine fremde Sprache zu beherrschen hat noch niemals geschadet, wohl aber oft zu einer gutbezahlten Stellung verholfen. Probeheft kostenlos durch den Verlag des « *Traducteur* » in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Der neue Nationalrat setzt sich, wie bekannt wird, folgendermassen zusammen: 35 Advokaten, 26 Regierungsräte, 26 Sekretäre und Funktionäre von beruflichen Verbänden, 24 Landwirte und Weinbauern, 20 Beamte der öffentlichen Verwaltungen (Staats- oder Gemeindeangestellte), 17 Journalisten, 9 Professoren und Lehrer, 6 Industrielle, 5 Ingenieure, 3 Aerzte usw. usw. Und wie viele Frauen zählt er? Wie viele Familienmütter? Keine einzige! Und doch wird er sich mit nationalen und volkswirtschaftlichen Aufgaben befassen müssen, welche die gesamte Bevölkerung angehen und die das Familienleben stark beeinflussen — « Wir werden erst dann eine wirkliche Demokratie sein, hat Herr Bundesrat Motta gesagt, wenn der Mann die Frau seinem Schicksal völlig zugesellt! »

F. S.

Geistige Landesverteidigung. In die Gruppe « Volk » der Arbeitsgemeinschaft « Pro Helvetia » wurden vom Bundesrat zwei Frauen gewählt: Frau Berthe de Cérenville-Mercier (Präsidentin der bekannten Ecole Vinet in Lausanne) und Frau Maria Trüeb-Müller, Luzern (Vizepräsidentin des Schweiz. Kathol. Frauenbundes). Die aus 25 Mitgliedern bestehende Kommission ist mit der Wahrung und Förderung der schweizerischen Kultur betraut.

F. S.

Strümpfe mit dem Label-Zeichen. Das *Label-Zeichen*, das an Waren angebracht wird, die unter guten Arbeitsbedingungen hergestellt werden, ist neuerdings auch an Strümpfen anzutreffen. Es ist wichtig, dass die Frauen beim Einkauf ausdrücklich Strümpfe mit dem Label-Zeichen verlangen. In der Strumpffabrikation besteht seit mehreren Jahren ein harter Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Fabrikanten, der häufig auf Kosten der Qualität ausgefochten wird (deshalb die grossen Preisunterschiede bei Strümpfen), sehr oft leider aber auch auf Kosten der Löhne und Gesundheit der Arbeiterschaft.

In den Strumpffabriken sind die Wirker — von einigen Ausnahmen abgesehen — zwar ordentlich, in der Regel sogar recht gut bezahlt. Schlimm steht es aber in zahlreichen Fällen mit der Entlohnung der weiblichen ungelerten Hilfskräfte, die in grosser Zahl beschäftigt werden. Die Einführung des Labels bei den Strümpfen ist daher bedeutungsvoll.

Die Käuferin kann durch Bevorzugung der mit dem Label ausgezeichneten Strümpfe dem sozial denkenden Fabrikanten der trotz den bestehenden Konkurrenzverhältnissen normale Löhne für die Arbeiter und Arbeiterinnen bezahlt, helfen. *E. R.*

Ehrendoktorinnen. Anlässlich der letzten Vorlesung des Professors für Latein an der Universität Lausanne, M. F. Olivier, wurde Fr. Juliette Ernst, Lizentiatin der klassischen Philologie, zum Doktor honoris causa der Universität Lausanne ernannt. Fr. Ernst gibt seit 1929 zusammen mit M. Marouzean, Professor an der Sorbonne, ein philologisches Jahrbuch heraus. — Zum erstenmal hat auch eine französische Universität einer Frau den Dokortitel ehrenhalber verliehen. Diese Auszeichnung wurde Miss Pope, Professor an der Universität Manchester, zuteil, und zwar von der philosophischen Fakultät Bordeaux. *F. S.*

Aerztin an den Spitälern von Paris. M^{me} Roudinesco, Spezialistin für Neuro-Psychiatrie der Kinder, wurde als zweite Frau zur Aerztin an Spitälern von Paris ernannt. *F. S.*

Eine Frau als Präsidentin der englischen Arbeiterpartei. Zur Präsidentin der Labour-Party für 1939 wurde Mrs. Ayrton Gould ernannt. *F. S.*

Die erste Senatorin in Rumänien. M^{me} Marie Popp, Präsidentin der rumänischen Vereinigung für die rechtliche und politische Emanzipation der Frau, wurde am 2. Juni 1939 als erste Frau in den rumänischen Senat gewählt. *F. S.*

Ein internationaler Kongress. Der Weltbund für Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Frauenarbeit, der 44 Verbände in 35 Ländern umfasst, hielt vom 8.—14. Juli in Kopenhagen unter dem Präsidium von Mrs. Corbett Ashby (London) seinen Dreijahreskongress ab. Hauptthema der Tagung war die Lage der Demokratien und die Verteidigung der demokratischen Grundsätze in der gegenwärtigen Zeit. Der Schweizer. Verband für Frauenstimmrecht war durch eine Reihe von Delegierten an dem Kongress vertreten. *F. S.*

Wertvolle Geschenke!

Ralliger Kochbuch

224 Seiten, in Leinwandeinband. — Ueber 900 ärztlich geprüfte gute Rezepte.

Allen, die auf eine gesunde Kost Wert legen, ist das Buch ein unübertrrefflicher Berater.

Red. Preis: Fr. 5.20, durchschossen mit je einem weissen Blatt zum Ausschreiben neuer Rezepte Fr. 7.80.

Schweizerischer Notiz-Kalender

1940

Aeusserst praktisches Taschen-Notizbuch, für jeden Stand und Beruf vorzüglich geeignet. Alles Nützliche und Nötige ist in ihm enthalten. Elegant und dennoch solid.

Verlag der Buchdruckerei Böhler & Co., Marienstrasse 8, Bern
Tel. 277 33 Postcheck III 286

Der Charakter und die Charakterbildung

Von P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer
16 Seiten, 8°. Preis 40 Rp. Zu beziehen durch die
Buchdruckerei Böhler & Co., Bern

Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.

Die Berufswahl unserer Mädchen

Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden

Empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband

6. Auflage. Neu bearbeitet von Rosa Neuenschwander, Berufsberaterin. Einzelpreis 50 Cts. Partienweise, von 10 Exemplaren an, 25 Cts. Verlag der Buchdruckerei Böhler & Co., Bern